

Wichtig!
Mittels
zum
In einer
grüner
sicherer
der
a. Europ
Paris

Arbeiterzeitung

ALARM für Arbeiterparteien!
Die von Papen...
Vernichtete Arbeiterparteien...
in breiter... (Dachstuhl...)

Lagezeitung der KPD. Sektion der kommunistischen
Verbreitungsgebiet Ostschlesien. Verlagen: Der rote Stern. Rund um den Erdball.
Bezirk Sachsen
1250 Gumbinnen. Das Bild der Woche

8. Jahrgang Dresden, Montag den 3. September 1932 Nummer 201

Morgen soll neue Notverordnung werden!

Die neue Notverordnung unterzeichnet. Mobil gemacht! Höchstste Gefahr für die Arbeiterschaft!

Berlin, 3. September (Sig. Ber.)

Der Reichspräsident von Hindenburg hat gestern in Weimar die neue Papensche Notverordnung unterzeichnet, nachdem das Papensabinet am Sonnabend die endgültige Formulierung beschlossen hat.

Am Dienstag schon soll die Notverordnung verkündet werden. Damit sollen dann alle Maßnahmen in Kraft treten, die in der Programmrede Papens am vergangenen Sonntag in München bekanntgegeben worden sind.

2,2 Milliarden Reichsmark sollen die Industrierichter an Subventionen in vielerlei Gestalt erhalten. Ihre Arbeiter und Arbeiterinnen sollen durch einen gigantischen neuen Lohn- und Unterhaltungsplan diese Subventionen beziehen. Das Tarifrecht wird aufgehoben und ein Generalangriff auf die Betriebsarbeiterkraft angeführt, wie er seinesgleichen in der Geschichte der letzten Jahre nicht mehr hat.

Den Trustherren werden riesige Renten, Honorare, Sonderprämien, Steuerbefreiungen in einem noch nie dagewesenen Ausmaß zufließen. Die Reichen sollen noch reich, die Armen noch ärmer werden.

So will es der Herrschend und sein Kabinett, das im ganzen westlichen Volk erbitterter Feindschaft begegnet. So will es Hitler, „ohne dessen Vorarbeit Papen heute nicht im Sessel des Reichspräsidenten wäre“ (Mittl. Arbeiterzeitung vom 28. August). Über auch die reformistische Gewerkschaftsbürokratie, welche die heutige Entwicklung durch die Vertiefung der Kampf-

...verhältnisseorganisationen in das...
Über die Gewerkschaftsbürokratie...
erklärte der DZB-Angestellte Richter...
auszuspeichern werden.

Der DZB-Vorstand beginnt an Papens Wirtschaftsprogramm „mitzuarbeiten“

Darüber hat das schändliche Gesetzerlass der SPD-...
„Der Papen... Arbeiterkräfte in Arbeit zu bringen...“

DTV-Angestellter Richter plaudert aus der Schultasche

„Es kommt darauf an, was Papens Notverordnung bringt“

Warum den DZB-Bürokraten „der tariflose Zustand sogar ganz lieb“ ist
Textiler, nur auf euch und euren Kampf kommt es an!

Litau, 4. September 1932

Am Freitag, den 2. September, fand hier im Schloss Raum eine öffentliche Versammlung des Deutschen Textilarbeiterverbandes statt, in der dem Sekretär des Verbandes, Richter, Neugierde, der selbst an den öffentlichen Verhandlungen teilgenommen hat, folgende bemerkenswerte Schilderung entfaltete:

„Die Unternehmer bestehen auf ihren Forderungen und wir werden nicht nachgeben und der DZB wird diese Forderungen aber ablehnen. Der Verband steht im tariflosen Zustand aber nicht. Er ist ihm sogar ganz lieb. So wird also wahrscheinlich zu einem Scheidungsprozess kommen. Dann kommt es aber darauf an, ob die Forderungen hart genug sind. Da der Scheidungsprozess nach den neuen Plänen der Regierung nicht für verbindlich erklärt würde, kommt es also ganz darauf an, was Papens Notverordnung enthält. Alle Fragen würden dann durch diese Notverordnung gelöst.“

„Zusätzlich erklärte Richter: Wenn es doch zu einer freiwilligen Vereinbarung zwischen Arbeitnehmern und DZB käme, dann würde sie nur für die Mitglieder jener Organisation gelten, die Tarifkontrahenten sind. RGO-Mitglieder und Unorganisierte mühten sich dann gewissermaßen eventuellen besseren Unternehmernmaßnahmen an.“

Diese Erklärung eines ohne Zweifel gut informierten DZB-Bürokraten läßt die erbitterte Haltung dieser Arbeiterkräfte ganz deutlich erkennen. Alle auch noch so raffiniert klingenden Tricks, die sonst von den DZB-Strategen zu Verführung der Textilarbeiter gebraucht werden, sollen nur über ihre schändlichen Verratsabwärtigen hinwegtäuschen.

„Wir wollen die Textilarbeiter den unerhörten Bedingungen, die Papens Notverordnung enthält, widersetzen. Und wir wollen das höchstwahrscheinlich allerdings dann mit der schrecklichsten Hilfe von, daß sie nun „noch nichts mehr machen“ können.“

Darum versichern wir nicht nur den Inhalt dieser persönlichen Besprechungen mit den Unternehmern, sondern

...barum unterlassen...
nicht der schändlichen...
mit allen Kräfte in allen Betrieben zum Streik und Kampfe rufen!

Berhaftungen in Dresden

Am Sonnabend früh 7 Uhr wurde die...
Die Arbeiterkammer protestiert gegen die...
Berhaftung der Genossen...
Zehrlinge gefoltert und haben sich in den...
Der Streik der...
Zehrlinge gefoltert und haben sich in den...
gezeigt.

Zehrlinge kreuzen mit

Der Streik der...
Zehrlinge gefoltert und haben sich in den...
gezeigt.

Die rote Jugend marschiert!

Rundgebungen zum 18. Internationalen Jugendtag. Demonstrationen trotz Polizeiverbot

In den Abendstunden des Sonnabends, während die...
Am Sonntag fand dann auf dem Sportplatz...
Der Jugendtag im Reich
Stuttg., 3. September. (Sig. Stuttgart)

Stuttg., 3. September. (Sig. Stuttgart)
Der Jugendtag im Reich
Stuttg., 3. September. (Sig. Stuttgart)

Eine Genossin sammelte 15 Mark für den Kampf der Textilarbeiter

In...
für den Kampf der Textilarbeiter